



Laufende Rechnung Kanton Basel-Stadt

in Mio. Franken	Rechnung	Budget	Budget	Abw. B11/B10		Abw. B11/R09	
	2009	2010	2011	abs.	%	abs.	%
Personalaufwand	1'714.7	1'734.4	1'751.6	17.2	1.0	36.9	2.2
Sachaufwand	736.0	693.4	701.8	8.4	1.2	-34.2	-4.6
Passivzinsen	79.1	79.7	78.2	-1.6	-2.0	-0.9	-1.1
Abschreibungen	244.2	233.6	241.4	7.8	3.3	-2.9	-1.2
Eigene Beiträge	1'280.0	1'370.4	1'426.7	56.2	4.1	146.7	11.5
Einlagen in Spez.Finanzierungen	73.3	63.1	89.0	25.8	40.9	15.7	21.4
Aufwand ohne interne Verrechnung	4'127.3	4'174.7	4'288.6	113.9	2.7	161.3	3.9
Interne Verrechnungen	238.1	217.8	245.3	27.5	12.6	7.2	3.0
Aufwand inklusive interne Verrechnungen	4'365.3	4'392.4	4'533.9	141.5	3.2	168.5	3.9
Steuern	2'355.4	2'262.3	2'418.5	156.2	6.9	63.2	2.7
Regalien und Konzessionen	43.8	43.9	43.5	-0.3	-0.8	-0.3	-0.8
Vermögenserträge	290.4	229.3	232.2	2.8	1.2	-58.2	-20.0
Entgelte	1'100.9	1'035.7	1'088.9	53.3	5.1	-12.0	-1.1
Anteile u. Beiträge ohne Zweckbestimmung	234.9	198.7	200.6	1.9	0.9	-34.3	-14.6
Beiträge für eigene Rechnung	317.8	323.8	336.3	12.6	3.9	18.5	5.8
Entnahmen a.Spec.Finanzierungen	10.2	11.4	14.1	2.7	24.1	3.9	38.7
Ertrag ohne interne Verrechnungen	4'353.4	4'105.1	4'334.2	229.2	5.6	-19.2	-0.4
Interne Verrechnungen	238.1	217.8	245.3	27.5	12.6	7.2	3.0
Ertrag inklusive interne Verrechnungen	4'591.5	4'322.8	4'579.5	256.7	5.9	-12.0	-0.3
Saldo Laufende Rechnung	226.2	-69.6	45.6	115.2	165.6	-180.5	-79.8

Bemerkungen zur Laufenden Rechnung

Die Veränderung des Saldos der Laufenden Rechnung gegenüber Budget 2010 setzt sich zusammen aus dem Anstieg beim Ordentlichen Nettoaufwand (ONA; 51.3 Mio. Franken), dem höheren Allgemeinen Nettoertrag (ANE; 174.1 Mio. Franken) und den erhöhten Abschreibungen (7.6 Mio. Franken).

Der **Anstieg des Ordentlichen Nettoaufwands** ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die per November prognostizierte Teuerung von 0.9% führt zu Mehrkosten für den Teuerungsausgleich von 15.1 Mio. Franken.
- Aufgrund der neuen Pflegefinanzierung per 1. Januar 2011 wird netto mit einem Mehraufwand von knapp 20 Mio. Franken gerechnet. Diese Mehrkosten setzen sich aus verschiedenen Faktoren zusammen. Der Kanton übernimmt nun einen deutlich grösseren Anteil der Pflegekosten im Heim über eine direkte Beteiligung an den Pflégetarifen. Dadurch werden die Privathaushalte entlastet, was indirekt auch zu einer Entlastung der Ergänzungsleistungen in jenen Situationen führt, in denen die Privathaushalte heute diese Pflegekosten schon nicht selber tragen können.
- Weitere Mehrkosten aufgrund von geänderten Bundesbestimmungen entstehen dem Kanton für die Umsetzung der Justizreform. Es besteht eine gewisse Unsicherheit darüber, wie sich die Reform der Strafprozessordnung mengenmässig in den neuen Verfahren niederschlägt. Vorläufig wurden 6.7 Mio. Franken zusätzlich ins Budget 2011 aufgenommen, aufgrund detaillierterer Abklärungen, Vergleichen mit anderen Kantonen und ersten Erfahrungen ist dieser Betrag für Budget 2012 eventuell nochmals anzupassen.
- Bei den vom Regierungsrat geplanten Massnahmen zu den Schwerpunkten ist die weitere Erhöhung des Globalbeitrags an die Universität Basel von 7.2 Mio. Franken die grösste Position. Auch die übrigen Erhöhungen bei den Massnahmen zu den Schwerpunkten fallen zum grössten Teil im Bildungsbereich an, darunter für den Bildungsraum Nordwestschweiz (3.7 Mio. Franken) und den weiteren Ausbau der Tagesstrukturen (2.2 Mio. Franken). Insgesamt hat der Regierungsrat für die Massnahmen zu den Schwerpunkten knapp 16 Mio. Franken mehr eingeplant als im Vorjahr.
- Weitere belastende Faktoren sind die rückläufigen Busseneinnahmen bei der Kantonspolizei (5.3 Mio. Franken), die diversen höheren Kosten im Personalbereich (Schichtzulagen auf Ferien, Haushaltszulage; 4.9 Mio. Franken), die höheren Unterhaltskosten bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen (4.7 Mio. Franken) und höhere Sockelbeiträge für Zusatzversicherte.
- Als entlastende Faktoren sind zu nennen die im Vergleich zu Budget 2010 etwas tiefer erwarteten Kosten für Sozialhilfe (4.3 Mio. Franken) und für Jugendhilfe (3.8 Mio. Franken). Dazu kommen die im Zusammenhang mit der Begrenzung der Ausgabendynamik stehenden Budgetvorgabenreduktion für alle Departemente, die insgesamt zu einer Entlastung von 23.2 Mio. Franken führten.

Die **Verbesserung des Allgemeinen Nettoertrags** ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Aufgrund der deutlich positiveren Einschätzung der Konjunkturentwicklung als noch vor einem Jahr werden die Steuererträge insgesamt 156.3 Mio. Franken höher eingeschätzt als im Budget 2010. Gegenüber der Rechnung 2009 werden gut 60 Mio. Franken höhere Steuereinnahmen erwartet.

- Ebenfalls positiv wirken sich etwas höhere Vermögenserträge (13.1 Mio. Franken) und tiefere Kosten für Passivzinsen und Emissionsabgaben für die Aufnahme von Anleihen (22.2 Mio. Franken) aus.
- Die im Rahmen des Finanzausgleichs zu leistende Ressourcenausgleichszahlung fällt dagegen für 2011 19.1 Mio. Franken höher aus, der Beitrag an den Ressourcenausgleich steigt damit auf 128.7 Mio. Franken.